**Gute Neuigkeiten für BK-Lehramt-Studieninteressierte!**

Universitäten und Fachhochschulen stellen sich gemeinsam der Verantwortung für den gewerblich technischen Lehrernachwuchs. 16 neue Standorte werden angeboten!

Ungewöhnlich war der Anlass des Treffens mit Vertretern der Universitäten (Aachen, Paderborn, Wuppertal, Siegen, Fachhochschule Münster) und dem *vlbs* in der Geschäftsstelle in Düsseldorf Anfang April. Und es war sehr erfreulich! Die Ministerin des Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung (MIWF) Svenja Schulze hatte Ende 2013 allen im Berufskolleglehramt ausbildenden Universitäten in NRW insgesamt 11 Millionen € für Fachhochschulkooperationen offeriert. Die Finanzmittel werden Universitäten zur Verfügung gestellt, die innovative Konzepte für Fachhochschulkooperationen entwickelt haben. Damit soll die Standortanzahl der im gewerblich technischen BK-Lehramt ausbildenden Universitäten und Fachhochschulen erhöht werden. Das flächig größere und damit attraktivere Angebot der Studiengänge verspricht eine Erhöhung der Studierendenanzahl, womit das MIWF aktiv dem Lehrermangel begegnen möchte. Hintergrund waren unter anderem die erfolgreichen *vlbs*-Aktivitäten im Bereich der Standortsicherung. „Die Bereitstellung zusätzlicher Mittel für die gewerblich technische Berufskolleglehrerausbildung durch das Wissenschaftsministerium wird vom *vlbs* ausdrücklich begrüßt.“ Es sei ein weiterer Schritt zur Behebung des Fachlehrermangels, begründete Wilhelm Schröder (*vlbs*-Landesvorsitzender) das Interesse des *vlbs* an einer Zusammenarbeit mit den Kooperationsverantwortlichen der Universitäten.

Dem Ministerium wurden von einer Reihe von Universitäten Konzepte zur Bewilligung der Gelder vorgelegt. An fünf Standorten werden nun Vorhaben gefördert:

1. RWTH Aachen im Verbund mit den Fachhochschulen in Aachen und Köln sowie der Fachhochschule Niederrhein
2. Universität Paderborn im Verbund mit den Fachhochschulen in Bielefeld, Hamm-Lippstadt und Soest (Fachhochschule Südwestfalen) sowie der Fachhochschule Ostwestfalen-Lippe
3. Universität Siegen im Verbund mit den Fachhochschulen Bonn-Rhein-Sieg, Dortmund, Hamm-Lippstadt und Südwestfalen (Standort Iserlohn)
4. Universität Wuppertal im Verbund mit den Fachhochschulen in Bochum und Gelsenkirchen sowie mit den beiden Standorten Hagen und Lüdenscheid der Fachhochschule Südwestfalen
5. Universität Münster im Verbund mit der Fachhochschule Münster

Die Zusammenkunft der für die Kooperationen verantwortlichen Professoren und Mitarbeiter in der vlbs-Geschäftsstelle hatte zum Ziel, die Universitäten und Fachhochschulen bei ihrer Arbeit zu begleiten. Auch eine konstruktive *vlbs*-Unterstützung im Bereich der Nachwuchswerbung wurde erörtert.

Professor Tim Unger (Universität Aachen) sieht besonders im Bereich der Anwerbung von Studieninteressierten eine wichtige Stellschraube: "Wir müssen das neue Angebot bekannt machen und die Studierendenanzahl anheben. Das hat jetzt Vorrang!". An der Fachhochschule Münster läuft die Kooperation schon seit zwölf Jahren erfolgreich. Dipl.-Päd. Petra Seyfferth berichtete über das gelungene Konzept des grundständigen Berufskollegstudiums mit Pädagogik und Fachdidaktik vom ersten Semester an: "Für uns war es wichtig, dass die Kooperation von Anfang an auf Augenhöhe mit der Universität stattfindet. Das ist uns gelungen." Die Idee, das Kooperationskonzept so zu entwickeln, dass ein grundständiges Studium möglich ist, wurde von den Vertretern des *vlbs*, Wilhelm Schröder und Ludwig Geerkens begrüßt. „Das grundständige Studium darf nicht einfach durch neue Konzepte verdrängt werden. Es muss erhalten bleiben, damit eine Professionalisierung zum Lehrer von Anfang an stattfinden kann. Durch unsere Kooperationen, die eine vollständige berufsbildungswissenschaftliche Ausbildung sicherstellen, entsteht eine höhere Qualität in der Lehrkräfteausbildung für Berufskollegs“, brachte es Professor Ralph Dreher (Universität Siegen) auf den Punkt. In Siegen wird durch die Stiftungsprofessur der regionalen Industrie und des Handwerks für Technikdidaktik die Lehrkräfteausbildung für das Berufskolleg besonders gestützt. Hier setzt die Gemeinschaft der regionalen Arbeitgeber auf eine Fachkräftesicherung durch Fachlehrersicherung.

An der Universität Wuppertal, vertreten durch Dr. Simon Görtz, läuft die Kooperation mit den Fachhochschulen auf Hochtouren: "Wir bieten den Studierenden eine Vielzahl von Möglichkeiten, denn es ist notwendig, das Studium auf die Voraussetzungen, die die Studierenden mitbringen, auszurichten. Den ‚Regelfallstudenten‘ gibt es zumeist so nicht mehr. Deshalb wird der Diversity-Gedanke an der Universität Wuppertal großgeschrieben.“ Dr. Annegret Hilligus und alle Verantwortlichen der Universität Paderborn stemmen die Kooperation mit insgesamt fünf Fachhochschulen. Auf diese Weise können 16(!) zusätzliche Standorte für die Berufskolleglehramtsausbildung realisiert werden, ohne dass es zu einer gegenseitigen Konkurrenz der Standorte führt.

Ein Qualitätsverlust ist nicht zu befürchten: Die Universitäten fordern die fachliche Qualität bei den hochkompetenten Fachhochschulen ein und der Master of Education verbleibt bei den Universitäten. Es ist vielmehr ein Impuls der Aufwertung - so kann die dringend benötigte Forschung im Bereich der gewerblich technischen Bildungsdidaktik intensiviert werden.

Dem großen persönlichen Engagement der für die Fachhochschulkooperationen verantwortlichen Professoren und Mitarbeiter ist es zu danken, dass man sich in diesem Maße auf die Studieninteressierten zubewegt. Das Land NRW muss nachziehen und endlich auch bei der Bezahlung des Lehrernachwuchses deutlich zulegen!

Monika Reusmann

vlbs-Hochschulexpertin